

möchte uff geben Dieser bopst Bonifacius was vil
 andern sz bopst Celestin gemacht het und
 auch etlich eundmal do er gemacht hett entlagt
 er selbo do ditz sin vorfar der heilig vatter
Petrus Celestin sin vorfar hart do wolt er flie-
hen in den walt wider vmb sin erst leben an sich
nemen do wart er in der flucht gefungen von
ditz bopstes geheib und hiel in gefunge bis
in seinen lott das er von etlichen nit gehalten
wurde fur bopst selbo leyt er in der gefenge
nuffen jar und vmonet do aber die sachen
in die cristenheit uff komen wie der bopst ce-
lestin sz ampt uff geben hett in ein ander
bopst by seine leben gemacht were in besunder
do ditz die meyster und alle geleerten der hoche
schule von piß vernomen do was sie wundern
in vil zweiffelten in was in den selben zitten
ein großer trefflicher meyster der heiligen
geschrifft der mit kunst, wifheit, lere und
leben gar vil großer meyster ubertreffen was
genant frido ad in was ein ordon man doch
was er kein pöiger noch barft barfuser ditz
meyster wart von vil geleerten von piß gebet-
ten mit großem ernste das er sie derlich in
eben bescheiden were was von dem gewalte
des bopstes Bonifacius zu halten were in zu
glauben der meyster sprach das von seine ge-
walte nit zu halten were do ditz der bopst ver-
name do schreip er gar freuntlich noch diesem
meyster in sprach zu im lieber sin ich habe
noch dir gesant van ich von dir gehort habe
sz du seist ein frummer wifere gerechter man in